

# Schulnachrichten aus der Schweiz

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **4 (1918)**

Heft 17

PDF erstellt am: **23.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

Dr. Lorez, Chur, und Hrn. Pfarrer Dr. Scheimiler ihre Vertreter entsandt, und Bischof Bacciarini würdigte die Tagung durch ein huldvolles Schreiben. — Mit Freuden wurde auch das Erscheinen der hochw. Rektoren der Benediktinergymnasien und Lyzeen, einer stattlichen Anzahl Feldprediger und nahezu 100 weiterer geistlicher Herren aus den verschiedenen Kantonen begrüßt. Die Westschweiz hatte in Univ.-Prof. Dr. Devaud von Freiburg ihren beredten Vertreter. Auch die Lehrerkreise und weitere Schulfreunde hatten sich fleißig eingefunden.

## Schulnachrichten aus der Schweiz.

**Bern.** Bekämpfung des Raupenfraßes. Die bernische Erziehungsdirektion macht in einem Kreis Schreiben an die Schulkommissionen und die Lehrerschaft der Primar- und Sekundarschulen darauf aufmerksam, daß die Schuljugend in wirksamer Weise zur Bekämpfung des Raupenfraßes herbeigezogen werden könne und erinnert an folgende Ratschläge der bern. Landwirtschaftsdirektion vom 25. Febr., die auch anderwärts Beachtung finden dürften:

„Gegen den Herbst hin zogen sich die Schädlinge zur Einpuppung und Überwinterung in geschützte Schlupfwinkel zurück. Wohl hat der Frost viele derselben vernichtet; eine große Zahl Schmetterlingspuppen, liegend an besonders geschützten Orten (namentlich unter Dachverschalungen, in Kellern, Ställen etc.), vermochten jedoch den Witterungsunbilden zu trotzen und sind lebensfähig geblieben, so daß ihr Wiederaufleben im kommenden Sommer zu befürchten ist. In Rücksicht hierauf sollte das Auffuchen der Schlupfwinkel und die Vernichtung der Schädlinge überall systematisch betrieben werden. Es geschieht dies am besten, indem man namentlich die in der Nähe der letztjährigen Rohlpflanzungen befindlichen Hausmauern, Verschalungen etc. auf die Schädlinge absucht und diese zerdrückt, oder, wo angängig, zusammenwischt und dem Feuer übergibt. Durch Vernichtung einer einzigen Puppe kann dem Entstehen einiger Duzend gefräßiger Raupen vorgebeugt werden.“

Weiter ordnet die Erziehungsdirektion an, daß die Schuljugend zur Sammlung von Maikäfern angehalten werden soll. Die Prämien, die hierfür eingehen, können zu Schulreisen oder wohlthätigen Veranstaltungen verwendet werden.

Auch wird die vermehrte Verwendung von Schülern zu landwirtschaftlichen Arbeiten empfohlen, um dadurch den Arbeitermangel etwas auszugleichen und die Lebensmittelproduktion zu fördern.

**Luzern. St. Nik. Kirch.** Hr. Sek.-Lehrer J. Bregenzer ist nach 40jähriger erfolgreicher Tätigkeit zurückgetreten. An seine Stelle wurde Hr. J. Bumann, bisher Sek.-Lehrer in Marbach, gewählt, eine anerkannt tüchtige Kraft.

— **Lehrerwahlen.** Der Große Stadtrat von Luzern bestätigte in seiner Sitzung vom 19. April als zuständige Wahlbehörde 147 Lehrpersonen der städtischen Schulen für eine weitere Amtsdauer. Neu gewählt wurden als Lehrkräfte an die Sekundar- und höhern Töchter Schulen E. Ruckstuhl (Prof. am Lehrerseminar in Schwyz), der auch als Rektor dieser Abteilung in Aussicht genommen ist, ferner

Alfr. Fneichen und Fr. Johanna Piehler von Luzern, bisher Lehrerin am Institut Hertenstein. Außerdem wurden zwei Lehrer und vier Lehrerinnen provisorisch an die Primarschule gewählt, ebenso vier Hilfslehrerinnen.

Ein Lehrer, Fritz Müller, der wiederholt bloß provisorisch gewählt worden war, wurde wegen seiner antimilitarischen Tätigkeit in und außerhalb der Schule, wie auch wegen andern Entgleisungen (sexueller Aufklärung in einer 2. Primarklasse!) nicht wieder gewählt. Bei diesem Anlasse entspann sich im Rate eine lange erregte Diskussion über den Antimilitarismus und über die sexuelle Aufklärung durch die Lehrerschaft, gegen die konservativerseits mit aller Energie Einspruch erhoben wurde, was ein freisinniger Redner als „Muckertum“ bezeichnete.

— Altishofen. Sektionsversammlung. Montag, den 15. April versammelte sich die Sektion Altishofen-Reiden-Pfaffnau des „Vereins kath. Lehrer und Schulmänner“ bei zahlreicher Teilnahme von Mitgliedern und Gästen unter dem Präsidium des Herrn Sek.-Lehrer Dunkelner, im Gasthaus zum Löwen in Altishofen. In seinem Eröffnungsworte zollte er u. a. unserm Organe, der „Schweizer-Schule“ wärmste Anerkennung, sprach unsern kant. Behörden für die Erhöhung der Teuerungszulage den herzlichen Dank aus, erinnerte anschließend an eine Klasse, die von einer solchen Zulage noch wenig verspürt, an die hochw. Geistlichkeit.

Unserm Präsidenten war es gelungen, als Referenten Herrn Kantonschulinspektor W. Maurer, Sursee, zu gewinnen, welcher uns in verbankenswerter Weise in einem gut einstündigen, anschaulichen Vortrage über „Neue Vereinsaufgaben und Luzerner Schulfragen“ orientierte. Die ausgiebig benützte Diskussion förderte noch manche erfreuliche Idee zu Tage.

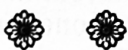
Nach Abwicklung innerer Vereinsangelegenheiten wurde eine Resolution angenommen, wonach der Delegierte anlässlich der nächsten Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes den Antrag zu stellen hat, es möchte von dort aus an die zuständigen Behörden im Kanton ein Gesuch um Ausrichtung von Teuerungszulagen an die hochw. Geistlichkeit gerichtet werden.

Zu Gunsten der „Schweizer-Schule“ wurde einstimmig ein freiwilliger Beitrag von 50 Fr. beschlossen (der auch an dieser Stelle bestens verdankt sei. Die Schriftleitung.)

M. W.

**Schwyz. Rüfnacht.** Die Gemeinde Rüfnacht gewährt den Primar- und Sekundarlehrern pro 1918 eine Teuerungszulage von Fr. 600, den Lehrschwestern Fr. 200.

**Zug. Kantonschule.** Laut Jahresbericht zählte die Kantonschule im abgelaufenen Schuljahre 111 Schüler, 38 Gymnasiasten, 33 Techniker und 40 Handelschüler. Am Schlusse des letzten Sommersemesters bestanden 12 Schüler die Maturitätsprüfung, und am Schlusse des Schuljahres 13 Zöglinge (darunter 5 Schülerinnen) die Handelsdiplomprüfung.



Ich bin nicht gegen alles Auswendiglernen, desto mehr aber gegen alles Übermaß.

Diefsterweg.